
Vorwort

Europa ist von den Entwicklungen in der arabischen Welt aufgrund der vielfältigen wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Verflechtungen unmittelbar betroffen. Dieser Tatsache ist man sich auch in der Europäischen Union bewusst, die sich seit Jahrzehnten im Rahmen ihrer institutionalisierten Mittelmeerpolitik um gemeinsame Lösungen für die vielfältigen Probleme bemüht. Die EU-Mittelmeerpolitik orientiert sich an Werten und Normen, folgt aber auch und vor allem den eigenen Wirtschafts- und Sicherheitsinteressen, insbesondere denen ihrer südeuropäischen Mitgliedstaaten. Seit dem Arabischen Frühling steht die EU vor dem Scherbenhaufen dieser Politik, die weder den selbst gesetzten Normen gerecht wurde, noch die erwünschte Stabilität generieren konnte. Fraglich ist, ob – und wenn ja, dann welche – Lehren die EU aus ihrem Scheitern zieht. Annette Jünemann publizierte eine erste Version dieser Studie als Beitrag zu einem Sonderheft, das die Zeitschrift „Die Friedenswarte“ dem Thema ‚Aufstand und Revolution im Arabischen Raum‘ im Jahr 2012 widmete (2012, Heft 1). Die vorliegende überarbeitete Version basiert maßgeblich auf der aktuellen Forschung von Julia Simon.

Der Arabische Frühling

Eine Analyse der Determinanten europäischer
Mittelmeerpolitik

Jünemann, A.; Simon, J.

2015, IX, 27 S. 1 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-07019-9